

SPD - Fraktion im Bezirksausschuß 22

Dipl. Ing. (FH) Reinhard A. Bernsdorf  
Ehrenbürgstraße 7  
D 81249 München  
Tel.: 089 - 87 73 71 Tel./Fax: 089 - 87 64 61

Zur Vorlage in der BA-Sitzung am Mittwoch, den 18. Dezember 1996

Antrag: Erneute Überprüfung des Leistungsprogrammvorschlages für die Fahrplanperiode 1997/1998 der Stadwerke München, Bearbeitung Herr Huber

München, den 27. Nov. 1996

Ich beziehe mich auf den oben genannten Leistungsprogrammvorschlag mit Bezug auf den Antrag aus der Bürgerversammlung vom 25. 6. 1996 (Frau Uta Wagner) bezüglich einer Forderung einer Busverbindung der westlichen Siedlungsgebiete an der S5, S4, S3 und S2.

Diese Verbindung könnte zum Beispiel durch eine andere Linienführung der Buslinie 71 erfolgen.

Vorschlag: Der Beginn der Linie bleibt bei der Schule in Lochham, führt dann über den S-Bahnhof Neuaubing, bis zur Limes-/Altenburgerstraße wie bisher, dann jedoch nicht mehr in Richtung Pasing, sondern weiter nach Aubing. Bei der Alto-/Bergsonstraße biegt er in die Bergsonstraße ab, fährt weiter über den S-Bahnhof Langwied zur Bushaltestelle Blütenburg. Dort besteht dann Anschluß an weitere Buslinien nach Obermenzing und Al-lach (S2).

Haltestellen:

Lochham (S6), Leiblstraße, Waldheimstraße, Veldensteinstraße, Neuaubing (S5), Hohensteinstraße, Altenburgstraße, Plankenfelderstraße, Limes-/Aubingerstraße, Aubing (S4), Bergsonstraße, Kronwinklerstraße, Langwied (S3), Jaspersalle, Alte Allee, Friedhof Obermenzing, Berta von Suttner Weg, Blütenburg und zurück.

Diese Verbindung ist sinnvoll, da unter anderem:

1. viele Benutzer des ESV-Sportvereins (Neuaubing S5), aus Aubing und Neu-Langwied kommen (bisher müssen die Mütter/Väter einen eigenen Kindertransportdienst bestreiten),
2. die Kinder aus der Siedlung Neu-Langwied in Aubing in die Schule gehen und keine öffentliche Verbindung besteht, und so keine Nachmittagsveranstaltung in der Schule besuchen können,
3. das neu entstehende Berufsbildungszentrums weder von Nord noch Süd noch West direkt angeschlossen ist und so viele Berufsschüler mit eigenem Fahrzeug kommen werden,
4. die Schüler der Schule an der Blütenburg so von Neuaubing, Aubing, Neu-Langwied eine direkte Verbindung zur Schule haben,

5. die Schüler des Kurt Huber Gymnasiums (S6) aus Aubing, Neu-Langwied, Obermenzing und weiter eine direkte Verbindung haben und
6. die Bewohner aus diesen Gebieten eine regionale und direkte Verbindung z. B. zum Einkaufen, Sport, kulturellen Veranstaltungen (z. B. VHS-Aubing), Kirchen u. a. erhalten.

Auf diese Weise könnte durch öffentlichen Busverkehr sehr viel Individualverkehr eingespart werden.

Diese Verbindung kann derzeit nur durch eine Busverbindung realisiert werden. Eine Betrachtung von Verbindungen, die nur unmittelbar die S-Bahnhöfe verknüpft, ist nicht hilfreich, weil sie die dazwischen liegenden Siedlungen mit Ihren Bewohnern vernachlässigt.

Die Strecke der Linie 71 in Pasing zur Heitmeiersiedlung könnte durch eine Verlängerung der Buslinien von Pasing aus durch die Linien 134, 73 oder 76 erfolgen. Die Verbindung von der Altenburgstraße nach Pasing wird schon gut durch die Buslinien 72 und 74 abgedeckt. Eine ergänzende Überlegung wäre, den 74 Bus dann durch die Aubing-Ost-Straße fahren zu lassen, da die Limesstraße zwischen Altenburg- und Aubingerstraße dann durch den 71 Bus erschlossen wäre und der 74 über Aubing-Ost die Anwohner bedienen könnte. Die Haltestellen ab Westkreuz wären in etwa: Hellensteinstraße (Mitte), Krähenneckstraße, Kronwinkler/Mariabrunnerstraße und dann wie bisher weiter zur Altostraße.